

Anforderungen an die drei Unterdachkategorien

▪ **Unterdach für normale Beanspruchung**

(Unterdachbahnen mit überlappten oder winddicht verklebten Stössen sowie Unterdachplatten geschuppt oder verfalzt gestossen)

▪ **Unterdach für erhöhte Beanspruchung**

(Unterdachbahnen oder Unterdachplatten mit wasserdicht verklebten Stössen und Fugen)

▪ **Unterdach für ausserordentliche Beanspruchung**

(Unterdachbahnen homogen verschweisst)

Anforderungen am Unterdächer für normale Beanspruchung

Unterdachbahnen mit überlappten oder winddicht verklebten Stössen sowie Unterdachplatten geschuppt oder verfalzt gestossen

Gemäss Norm SIA 232/1 «Geneigte Dächer»:

- Dicht gegen frei abfliessendes Wasser
- Unterdach soll die Konstruktion während der Bauphase schützen
- Durchdringungen:

Bei überlappend verlegten Unterdächern ist oberhalb von Durchdringungen ein Abweisblech oder ähnliches anzubringen. Dieses muss beidseitig mindestens 100 mm über die nächste Konterlatte hinausreichen.

Es kann darauf verzichtet werden, wenn die Durchdringungen abgedichtet werden. Es ist zu empfehlen, Befestigungspunkte durch Unterdächer zu dichten.

Anforderungen an Unterdächer für erhöhte Beanspruchung

Unterdachbahnen oder Unterdachplatten mit wasserdicht verklebten Stössen und Fugen

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass sich für die erhöhte Beanspruchung auch Produkte aus der Kategorie ausserordentlich anwenden lassen.

Gemäss Norm SIA 232|1 «Geneigte Dächer»:

- Dicht gegen Stauwasser bis 50 mm
- Die Ausbildung von entsprechenden dichten Stössen und Anschlüssen ermöglichen
- Eine ausreichende Widerstandsfähigkeit gegen die Beanspruchung durch Eisbildung aufweisen
- Anschlüsse an Durchdringungen und angrenzende Bauteile sowie Blechanschlüsse sind entsprechend wasserdicht auszuführen.
- Durchdringungen von Befestigungsmitteln sind zu dichten (Nagel- oder Schraubendichtungen).

Anforderungen an Unterdächer für ausserordentliche Beanspruchung

Unterdachbahnen homogen verschweisst

Gemäss Norm SIA 232/1 «Geneigte Dächer»:

- Durchgehend dicht gegen den zu erwartenden, hohen Wasserdruck
- Ausbildung von Überlappungen und Anschlüssen durch fugenloses homogenes verschweissen.
- Durchdringungen von Befestigungsmittel sind zu vermeiden. Wenn auf eine Befestigung nicht verzichtet werden kann, sind die Durchdringungen mit Massnahmen speziell zu dichten. (z.B. Einpacken der Konterlatten).
- Entwässerung in Rinne oder auf angrenzende Dachflächen, z.B. Dachaufbauten